

Vorschläge Name der Kirchengemeinde Neu „Wiesloch-Ost“ Stand 2023-06-19 - FINAL

Übersicht der Vorschläge, geordnet nach den vier möglichen Variationen

Die Bezeichnung „Röm.-Kath. Kirchengemeinde“ wird hier in dieser Übersicht weggelassen, ist aber bei allen Nennungen mitzudenken.

Regionalbezeichnung	Heiligen-Name (oder theolog. Begriff) + Regionalbezeichnung	Ortsbezeichnung	Heiligen-Name (oder theolog. Begriff) + Ortsbezeichnung
Rhein Neckar	Dreifaltigkeit Wiesloch	Wiesloch	St. Laurentius Wiesloch
Leimbach	Walldorf Umland	Mannaberg	Seliger Bernhard von Baden Wiesloch
Kraich- und Leimbach	St. Peter und Paul Kraichgau	Letzenberg	St. Jakobus Wiesloch
(südl.) Kurpfalz	Hl. Geist Metropolregion Rhein-Neckar		<Patronatskirche> Wiesloch
Südl. Bergstraße	St. Marien Nordbaden		Am Kreuz – Walldorf / Am Kreuz – Wiesloch-Walldorf
Nordbadische Jakobswege	Sanctus Spiritus Kraichgauer Bergstraße		
Kurpfalz Süd-Ost			
Wiesloch-Ost	St. Peter Kurpfalz		
Nordwestlicher Kraichgau	St. Peter und Paul Wiesloch-Ost		
Um den nördlichen Kraichgau			
Wiesloch & Umgebung			
Kurpfalz-Kraichgau			

Vorschläge ohne vorgeschlagene Orts- oder Regionalbezeichnung:

- St. Nepomuk
- Land der Quellströme zw. Ost und West
- Maria Königin des Friedens
- Heilige am Hl. Kreuz
- St. Nikolaus
- Agape
- 18 Heiligen
- Gewässerreich

Aufstellung der Vorschläge mit Begründungen und Kommentaren

Die Vorschläge wurden in der Reihenfolge der jeweils ersten Nennung sortiert. Die Liste ist kein Ranking

	Begründung	Kommentare (Nutzer) Anmerkungen (Projektk.)
Wiesloch (-St- Laurentius)	<p>Diese Bezeichnung ist allen künftigen Gemeindemitgliedern bereits geläufig als Sitz des bisherigen "Dekanats Wiesloch" (mit den entsprechenden Räumlichkeiten). Daher ist von dieser Bezeichnung am wenigsten Widerstand aus den anderen Ortsgemeinden zu erwarten, als wenn eine andere Gemeinde mit ihrem Namen vor den anderen 'bevorzugt' würde. Das gilt auch für die Variante "Röm.-kath. Kirchengemeinde Letzenberg", die sich zwar als Wallfahrtsort anbietet, aber bereits der Name einer bisherigen SE ist.</p> <p>Wiesloch liegt in der Mitte des Großpfarreiengebiets, St. Laurentius als Hüter des Kirchenschatzes....</p>	
Mannaberg	<p>Der Vorschlag „Röm.-kath. Kirchengemeinde Mannaberg“ lehnt sich an die Großweinlage Mannaberg an, welche sich über die gesamte Länge der neuen Kirchengemeinde erstreckt. Eine Großweinlage ist ein Verbund aus kleinen Weinbaulagen und wird auch auf den dort angebauten Weinen ausgewiesen. Die Großlage Mannaberg erstreckt sich zentral über die gesamte künftige Kirchengemeinde und eignet sich von der Lage her besser als „Kurpfalz“ oder „Kraichgau“, da die Bereiche je nur Teile bzw. die Hälfte des Gebiets der Kirchengemeinde abdecken. Alle Gemeinden in der Kirchengemeinde betreiben Weinbau oder haben starke Beziehungen dazu. Insbesondere die Region um Wiesloch/Rauenberg/Dielheim hat hierzu einen besonderen Bezug, denn der Mannaberg, der namensgebende Berg der Weinlage, liegt zwischen den Gemeinden. Der Mannaberg liegt also auch zentral in der neuen Kirchengemeinde sodass man einen schönen Ausblick und Bezug zu vielen Städten der zukünftigen Kirchengemeinde hat. Wie man erwarten kann, ist der Mannaberg ein Weinberg und wird in den kommenden Jahren durch eine Rebflurbereinigung für die kommenden Dekaden neu erschlossen und dadurch auch aufgehübscht. Nicht nur im geografischen Hintergrund eignet sich „Mannaberg“ als Name, auch der kirchliche Kontext ist gegeben. Das „Manna“ ist bekanntlich das Brot welches Gott den Israeliten bei Ihrer 40 tägigen Reise durch die Wüste auf wundersame Weise erscheinen ließ. Der Mannaberg als Berg oder Weingroßlage hat wohl historisch gesehen keinen Zusammenhang mit jenem Manna aus dem Buch Exodus, dennoch wird in der Bevölkerung immer wieder ein Bezug dazu hergestellt, schon durch die exakt gleiche Schreibweise. Der Bezug zur Eucharistie, ist aber auch beim Wein zu finden. Hier gibt es unzählige Bezüge in den Schriften und in der Liturgie. Interessant für die Kirchengemeinde ist außerdem die St. Michaelskapelle, eine kleine Kapelle welche auf dem Bergkamm des Mannabergs liegt und ein beliebtes Ziel für (Wein-)Wanderungen wie auch Gottesdienste ist. Die jetzige St. Michaelskapelle wurde 1953 eingeweiht und hat eine über 250 Jahre alte Geschichte. Der heilige Michael wäre im Zusammenhang zur Kapelle auch ein guter Patron für die Kirchengemeinde, da sie sich auf jene Kapelle bezieht und somit nicht auf die identitätsstiftenden Gotteshäuser und deren Patrone in den jeweiligen Gemeinden. Wie bisher ausgeführt gibt es einige Gründe für den Namen „Röm.-kath. Kirchengemeinde Mannaberg“. Abschließend noch der Hinweis, dass viele Gemeinden „Mannaberg“ als Messwein verwenden, sei es Leimener Mannaberg, Wieslocher Mannaberg, Rauenberger Mannaberg oder Malscher Mannaberg. Machen Sie sich gerne Gedanken zu den Erläuterungen und sorgen wir gemeinsam dafür, dass „Mannaberg“ bald in aller Munde ist.</p>	<p>St. Michael Mannaberg gefällt mir ganz gut. Über die Weinlage ist er mit mehreren Gemeinden verbunden, von anderen aus ist er sichtbar, und es würde keine der jetzigen Gemeinden bevorzugt. Mit Letzenberg hätte ich auch keine Probleme. Weiterer Vorschlag: Oberer Leimbach. Er beginnt in Balzfeld und führt durch bzw. berührt fast jede Gemeinde. Wenn sich Wiesloch-West dann noch mit Unterer Leimbach anschliesse, bliebe zumindest vom Namen eine Verbindung des jetzigen Dekanats.</p>

Rhein-Neckar	Die Pfarrei neu umfasst nicht nur den Kraichgau sondern teilweise die Rheinebene. Mit dem Namen Pfarrei Rhein-Neckar oder Rhein-Neckar-Pfarrei sind wir für eine evtl. weitere Vergrößerung gerüstet.	
Leimbach	Der Leimbach und seine Zuflüsse (z.B. Waldangelbach und Gauangelbach) durchfließen das Gebiet der neuen Pfarrei. Daher ein aus meiner Sicht spezifischer, aber doch auch umfassender Name.	
	Der Leimbach ist ein verbindendes Element für die meisten Ortschaften der zukünftigen Pfarrei. Der Name ist kurz und prägnant, zudem sollte es nicht besonders schwierig sein, ein passendes Logo (Branding) zu entwerfen.	
	Es sollte m. E. eine geographische Zuordnung sein. Die Regionen Kurpfalz, Odenwald, Kraichgau passen jeweils nur für einen Teil, der Leimbach und zufließende Bäche jedoch dürften weitgehend die Fläche der neuen Pfarrgemeinde abdecken und die Orte verbinden.	
	Wasser ist Leben und verbindet.	
Kraich- und Leimbach	Ein Großteil der Gemeinden liegt an den Bächen Kraichbach und Leimbach.	
(Südliche) Kurpfalz	Nahezu alle Pfarrgemeinden liegen in der ehemaligen Kurpfalz und viele Städtische Wappen führen den kurpfälzer Löwen.	
St. Nepomuk	Dieser Brückenheilige bietet sich an, da die meisten Kirchengemeinden an Bächen liegen (Leimbach, Gauangelbach, Waldangelbach)	<i>Eingabe ohne räumliche Zuordnung</i>
"Land der Quellströme zwischen Ost & West"	Schaue ich mir die neue Karte an, prägt sich mir in erster Linie der Ost-West-Charakter auf, in der Mitte der Höhenzug der auslaufenden Südlichen Bergstraße hinunter zu den Hügeln/Bergen von Malschenberg/Malsch. Diese Kette wird durch den Bachlauf des Leimbachs mit seinen verschiedenen Quellbächen wie Gauangelbach, Leimbach und Waldangelbach etc. durchdrungen bzw. mit kostbarem Nass verbunden und genährt! Was kann es also für eine bessere Symbolik für "eine Neue Pfarrei" geben, als diesen verbindenden Wasserstromlauf durch die neue Kirchengemeinde!	<i>Unspezifische Ortsangabe im Titel, räumliche Zuordnung im Gesamtkontext der Erzdiözese nicht möglich.</i>
Letzenberg	Der Letzenberg mit seiner Marienkapelle ist der einzige Wallfahrtsort in unserer neuen Großgemeinde. Er ist wohl allen Katholiken hier bekannt und sogar auf der Autobahn (A6 Nähe Abfahrt Rauenberg, beide Richtungen) ausgeschildert.	
	Die Wallfahrtskapelle auf dem Letzenberg ist ein exzellenter, geographisch "hervorgehobener" Ort der Zusammenkunft in unserer Seelsorgeeinheit zum Lobe Gottes u. zum Gebet für die uns Anvertrauten und ist bereits vor der Errichtung der Kirchengemeinde die Nahtstelle, an der Gläubige aus vielen Pfarreien gemeinsam am Reich Gottes bauen.	
	Der Letzenberg hat seine Bedeutung seit dem Mittelalter und ist über alle Regionen als Wallfahrtsort bekannt.	

	<p>Der Letzenberg hat 5 direkte Anliegergemeinden. Die Bedeutung und auch als Markenzeichen ist die Kapelle im Kraichgau bekannt.</p> <p>Der Letzenberg ist mit seiner Kapelle am Rande des Kraichgaus als Monument weithin in alle Richtungen sichtbar.</p> <p>Der Letzenberg ist einmalig. Die Kapelle zur schmerzhaften Mutter Gottes ist Landesweit bekannt auch in Funk und Fernsehen (SWR)</p> <p>Der Letzenberg ist weithin zu sehen und steht über allen Gemeinden der zukünftigen Kirchengemeinde-Neu.</p> <p>Der Letzenberg ist ein Wallfahrtsort von vielen Seiten der neuen Seelsorgeeinheit zu sehen und über deren Grenzen hinaus bekannt. Der Letzenberg ist weithin sichtbar, bietet ein schönes Ausflugsziel, die Möglichkeit zur Einkehr und des Gebetes. Man sollte den Wallfahrtsort innerhalb einer Seelsorgeeinheit schon berücksichtigen, denn nicht jede Einheit hat einen Wallfahrtsort innerhalb seiner Gemarkung.</p>	
Dreifaltigkeit Wiesloch Walldorf Umland	<p>Ich fände es (aus Außensicht) wichtig, die neue Kirchengemeinde räumlich zu verorten. Mit dem vorgeschlagenen Namen wäre Wiesloch als Namensgeberin des jetzigen Dekanats, Walldorf als weitere größere Stadt mit eher wirtschaftlicher Strahlkraft sowie die weiteren Pfarreien der neuen Kirchengemeinde genannt. Somit würde sich jeder auch künftig wiederfinden. Dreifaltigkeit: Damit wäre zum einen die große, zentrale Kirche praktisch im „Herzen“ der künftigen neuen Kirchengemeinde genannt, zum anderen der, auf dessen Namen wir alle getauft sind.</p>	
St. Peter und Paul - Kraichgau	<p>"Dom des Angelbachtals" , Größe, zentrale Lage.</p>	
Agape	<p>Symbol von Einheit und Liebe</p>	<p><i>Eingabe ohne räumliche Zuordnung</i></p>
Heilig Geist – Metropolregion Rhein Neckar	<p>Der Heilige Geist ist der Beistand, der unser Leben tagtäglich prägen und begleiten möchte. Er ist das Band, das Gott Vater und Sohn verbindet. Er ist der Mittler, der uns Menschen die Liebe Gottes direkt zugänglich machen möchte. Der Hl. Geist weist stets hin auf die nie enden wollende Liebe und Güte Gottes. Der Hl. Geist ist Ratgeber, verleiht Erkenntnis von Recht und Unrecht, gibt Stärke, wenn wir schwach werden, verhilft uns zur Frömmigkeit und Ehrfurcht vor Gott und verleiht Verstand, Erkenntnis und Weisheit. Zur Metropolregion und was sie sich auf die Fahne geschrieben haben: "Gemeinsam sind wir stärker" - und das möge auch für unsere neue Kirchengemeinde gelten.</p>	
Südliche Bergstraße	<p>Südliche Bergstraße ist ein bekannter Begriff um Wiesloch und Umgebung zu nennen. Wurde von Volkshochschule und Musikschule der Region übernommen</p> <p>Die VHS heißt so, und bis auf WaLeRo liegen alle Gemeinden an der südlichen Bergstraße.</p>	
Seliger Bernhard	<p>Der se. Bernhard von Baden ist Parton von Baden und kämpfte für Gerechtigkeit und Frieden in Europa.</p> <p>Er ist ein Seliger unseres Bundeslandes.</p>	

	Er hat sich eingesetzt für Frieden und Gerechtigkeit und ist der Patron unserer Heimat, Baden. Er war besonders der Jugend ein leuchtendes Vorbild der Tugend und der Heiligkeit. Wir könnten ihn als Fürsprecher gut gebrauchen. Ein schönes Glasfenster von ihm ist der Maria Königin- Kirche in Horrenberg.	
St. Marien – Nordbaden	Maria ist die Mutter Jesu und damit auch unsere Mutter. Sie wird bei uns sehr verehrt. Das zeigt sich u.a. in zahlreichen Bildstöcken, Lourdesgrotten und Waldkapellen unserer Pfarreien. Darüber hinaus tragen nicht nur drei Filialkirchen unserer Seelsorgeeinheiten (Frauenweiler, Horrenberg und Tairnbach) ihren Namen, sondern wir haben auch einen in der Region sehr bekannten Marienwallfahrtsort zur schmerzhaften Mutter auf dem Letzenberg in Malsch. Dies ist etwas Besonderes und ein Alleinstellungsmerkmal und sollte deshalb auch entsprechend gewürdigt werden.	
Nordbadische Jakobswege	Der Dt. Jakobsweg ist gestückelt in verschiedene Abschnitte: Einer davon ist der Badische (der nördl. Teil verläuft u. a. über Leimen, Nußloch, Wiesloch bis zum Letzenberg in Malsch) und ein anderer verläuft in der Rheinebene von TBB bis Speyer (führt u. a. über St. Leon-Rot, Mühlhausen). Der Verlauf beider Wege ergibt quasi ein Kreuz - unser aller christl. Symbol.	
Kurpfalz Süd-Ost	Die räumliche Zuordnung der Orte, die zur kommenden Kirchengemeinde gehören, ist für alle diese Orte ersichtlich. Sie ermöglicht möglichst vielen Menschen in diesen betroffenen Orten ein gemeinsames Zugehörigkeitsgefühl.	
	Regionaler Bezug, "Kurpfalz" ist überregional bekannt, "Kurpfalz Süd-Ost" passt zum Gebiet der neuen Pfarrei.	
Wiesloch-Ost	Würdigung des Dekanats Jeder weiß wovon gesprochen wird.	
Sanctus Spiritus Kraichgauer Bergstraße	Im regionale Bezug habe ich versucht, die zwei relevanten Regionen Südliche Bergstraße und Kraichgauer Hügelland, die sich in der neuen Pfarrei berühren, abzubilden, doch statt durch Aneinanderreihung lieber in Anlehnung an den bekannten Begriff Südliche Bergstraße. Mit einer Pfarrei, die den Heiligen Geist im Namen trägt, füllen wir eine Lücke. Meine Frau wollte zu Pfingsten eine Familientradition begründen, in dem wir jedes Jahr mit unserem Sohn eine Kirche besuchen, die dem Heiligen Geist geweiht ist. Nach Besuchen in Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim war Schluß, denn die nächsten waren nicht mehr im Rahmen eines sonntäglichen Ausfluges zu erreichen. Jesus Christus, unser Herr, hat uns zwei Dinge hinterlassen: seine Worte in den Evangelien und den Heiligen Geist. Es ist immer gut, sich auf diese Grundlagen zu besinnen und auch dadurch den für viele Gläubige schwer zu greifenden Beistand, den wir so dringend in dieser Welt und auch bei unserem Projekt brauchen, uns immer wieder ins Bewußtsein zu rufen. Der Namen der Pfarrei wäre ein dauernder Anstoß hierzu.	
Nordwestliches Kraichgau	Geographisch gesehen trifft "Nord-Westliches Kraichgau" zu. Namensdopplungen von anderen Organisationen sollten wegen Verwechslungsgefahr vermieden werden und diese Bezeichnung gibt es noch nicht. Daher die Idee mit dem Landschaftsgebiet "Nord-Westliches Kraichgau".	

Heilig Kreuz	In jeder Kirche des Mittelalters gab es einen Heilig-Kreuz-Altar als Mittelpunkt für die Gemeinden. Das Hl. Kreuz sollte auch heute noch Mahn- und Orientierungspunkt sein, dass wir uns für die christlichen Ideale und Werte einzusetzen und sie mit Leben zu füllen. Weitere Anmerkung: Auch die Überlegungen zu "Mannaberg" oder "Leimbach" als verbindendes regionales Element für die meisten Gemeinden der neuen Kirchengemeinde finde ich gut, ebenso "Letzenberg" als Bezug zum Wallfahrtsort.	<i>Eingabe ohne räumliche Zuordnung</i>
St. Nikolaus	Bei Bedarf noch ergänzt um eine konkretere räumliche Zuordnung (wie z.B. Nordwest). Zur Begründung in Sachen St. Nikolaus siehe meine Ausführungen zum Patronat	
Wiesloch	Wiesloch ist der zentral gelegene und größte Ort der neuen Kirchengemeinde. Eine eindeutige Zuordnung über einen Landschaftsnamen ist nicht möglich, da eine oder mehrere Gemeinden nicht dazugehören würden.	Es handelt sich um einen kurzen Namen. Dies ist für Verwaltungsabläufe wichtig: Mailadresse, Stempel, etc. --- Wiesloch können viele Menschen in der Erzdiözese Freiburg geographisch gleich einordnen.
Wiesloch & Umgebung	Es gibt einfach keine passende Gebietsbezeichnung	
St. Jakobus - Wiesloch	In unserer Umgrenzung gehen zwei Jakobswege durch. Zugleich gibt es darüberhinaus auch Pilger die zu uns (auf den Letzenberg) pilgern. Ebenso pilgert die SE Letzenberg auch nach Waghäusel, etc. - Es besteht also eine große Pilgertradition in und durch die Region. - Wiesloch ist ein Mittelzentrum und daher weit über unsere Grenzen hinaus bekannt und räumlich gleich einordnend. Gerade wenn wir uns in der übrigen Erzdiözese Freiburg bewegen. --- Zudem ist es kurz. Lange Bezeichnungen stellen für die Verwaltung (Mailadressen, Stempel, etc.) häufig Herausforderungen dar.	
St. Peter Kurpfalz	Petrus ist einer der wichtigsten Heiligen. Sein Name ist Bestandteil von 3 Pfarreien. Herz Jesu o.ä. ist zu abstrakt.	
St. Peter und Paul - Wiesloch-Ost	Wiesloch als Zentrum der neuen Gemeinde sollte im Namen stehen.	
	Wiesloch ist große Kreisstadt	
Heilige am Hl. Kreuz	Zusammenfassung der Namen der Kirchengemeinden und der beiden Gemeinden Heilig Kreuz und gleichzeitig Hinweis auf die Lage am Autobahnkreuz.	<i>Eingabe ohne genau ersichtliche räumliche Zuordnung.</i>
Am Kreuz	Lage nordwestlich des Autobahnkreuzes	<i>Räuml. Zuordnung müsste spezifiziert werden.</i>

Um den nördlichen Kraichgau	keine	
Maria, Königin des Friedens	In unserer friedlosen Zeit brauchen wir dringend die Fürsprache der Königin des Friedens. Sie führt uns zu ihrem Sohn, dem Friedenskönig, und hilft uns, Menschen des Friedens zu werden ähnlich dem Herzen ihres Sohnes.	
18 Heiligen	Erinnerung an alle Heiligen der jetzt bestehenden Kirchen	<i>Es fehlt die räumliche Zuordnung</i>
Gewässerreich	Ein Bach kommt durch jeden Ort.	
Kurpfalz-Kraichgau	Deckt den Großteil des Kirchenbezirks ab.	
Am Kreuz – Walldorf / Am Kreuz – Wiesloch-Walldorf	Ein Wortspiel: Das Walldorfer Kreuz ist bundesweit bekannt und wir als Christen stehen am / unterm / beim Kreuz.	
<Patronatskirche> - Wiesloch	Wenn es keine gute Bezeichnung für unsere geografische Lage gibt, dann kann die Patronatskirche auch der Kirchengemeinde ihren Namen geben.	

Allgemein	Allgemeine Kommentare:	
	<p>Wenn nun schon nach 2 Begriffen (Patronat und Name) gesucht wird, sollte sich das ausgesuchte Patronat auch unbedingt im Namen wieder finden - alles andere bringt nur "Kuddelmuddel" und trägt nicht zur "Corporate Identity" bei, die für das Gelingen der neuen Riesen-SE eine entscheidende Rolle spielen wird.</p> <p>Bei der Auswahl würde ich daher sowohl ein neues, d.h. bisher nicht vorhandenes Patronat (mein Favorit wäre Jakobus) als auch eine Regionalbezeichnung (NICHT einen Städtenamen!) für sinnvoll erachten, damit sich alle gleichermaßen wieder finden und keiner sich bevorzugt bzw. benachteiligt fühlen kann.</p> <p>"Südliche Kurpfalz" wäre ein schönes ökumenisches Zeichen, könnte aber gleichzeitig auch zu Verwechslungen mit dem evangelischen Kirchenbezirk führen.</p> <p>"Mannaberg" ist insbesondere durch den biblischen Bezug ein bedenkenswerter Vorschlag, sofern sich die Gemeinden, die mehr in der Rheinebene liegen auch damit identifizieren können.</p> <p>Letzenberg würde ich nicht nehmen, da eine der SE bereits so heißt</p>	
	Alles nur kein Ortsname, dies diskriminiert die anderen.	
	<p>Alle -bach-Vorschläge: Der Leimbach ist wohl einer der kleinsten Bäche, an dem eine Pfarrei Neu liegt (beginnend bei Rhein und Neckar über Murgtal, Kinzigtal, Dreisam, sogar die Elsenz ist größer ...). Ab Wiesloch bildet der Leimbach kein eigenes Tal mehr. Auch ist der Leimbach über den Rhein-Neckar-Kreis hinaus kaum bekannt. Und so viel ich weiß mit Arsen aus dem früheren Bergbau belastet. Die Namensvorschläge mit Bezügen zu den örtlichen Bächen sind vielleicht ein bisschen hilfreich bei der Identifikation vor Ort, aber überregional gesehen kann man mit diesen Namen die neue Pfarrei kaum verorten. Man macht sich sozusagen kleiner und unbekannter als man eigentlich ist.</p>	